

schafft ging unter in diesem glühenden Verlangen, ich liebte nicht mehr, ich bedauerte nichts, ich wollte nichts als Rache. Jetzt erfuhr ich, daß auch diese ihre Genüsse hat. Meine Zelle ward mir werth, weil ich dort ungestört über Racheplänen brüten konnte; die Einsamkeit zog mich an, denn ich bevölkerte sie mit gespenstischen Gestalten. Nicht mehr rief ich, wie früher, liebliche Bilder, reizende Erscheinungen in meiner Phantasie herauf: ich sah nur Mordscenen, nur einen Sterbenden vor mir.

Noch immer verbarg ich die Stürme, welche in mir tobten, unter der Maske des Büßenden. Der Superior weidete sich an meiner Demüthigung, die er für aufrichtig hielt, und wählte mich unter seinem Joch. In seinem geschmeichelten Stolze bemerkte er nicht, daß ich ihn beherrschte, und daß diese neue Lüge, dieser gräßliche Zwang neue Motive zur Rache für mich waren. Endlich gestand er mir selbst eines Tages seinen Treubruch ein.

Jetzt, Bruder, — sprach er — wo Dein Herz rein gewaschen ist von der Befleckung der Sünde, sollst Du erfahren, daß ich die Versuchung von Dir entfernt habe. Der Engel der Finsterniß, mit dem Du gesündigt hast, beweint seinen Fehler in einem Kloster zu Palermo. Preise meine Klugheit und danke meiner Sorgfalt. Gott spricht: meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und meine Wege sind nicht eure Wege.

Nein, heuchlerischer Mönch, seine Wege waren nicht deine Wege, denn er führte dich zum Tode, wo dein Stolz zu steigen wähnte. Wie offenbarte sich die Schwärze seiner Seele in jedem seiner Worte! Er heuchelte Güte, und Bosheit füllte seine Brust; er stellte sich demuthsvoll, und doch glänzte Pharisäerstolz in seinem Auge. Die reine, vollkommene Schönheit nannte er einen Engel der Finsterniß, er wagte es, von Befleckung der Sünde zu sprechen — er, der Belialsknecht!

Sein stetes Trachten, die Hoffnung seines ganzen Lebens war die Bischofsmütze. Das Bisthum von Nikosia war erledigt, er strebte darnach und ich stand ihm im Wege, denn die öffentliche Stimme dachte mir diese Würde zu. Seit er Herr meines Geheimnisses war, fürchtete er mich nicht mehr, das gab er mir deutlich zu verstehen. Er sagte mir, das Aufgeben meiner Ansprüche sey der Preis seines Stillschweigens und es stünde ihm frei, mich zu verderben. Ich schmeichelte seinen Plänen und ging um so eher in seine Absicht ein, weil die kirchlichen Würden mir völlig gleichgiltig geworden waren, und ich, sobald ich nur erst meine Rache gesättigt hatte, bloß nach Vereinigung mit der Geliebten strebte. Ein Brief des Erzbischofs er-

höhte seine Hoffnungen, und mit Genuß sah ich, wie er sich in stolze Träume von einer Zukunft vertiefte, deren Herr ich war, wie er sein Leben, das ich am Faden hielt, täglich lieber gewann. So diente der Himmel selbst meiner Rache und machte sie ausgesuchter.

Der Niederträchtige, welcher seinen Schwur in Hinsicht auf Rosalien gebrochen hatte, hielt ihn gegen mich nicht besser. Waren wir allein, so hörten die Vorhaltungen nicht auf; in Gegenwart der Brüder erlaubte er sich treulose Anspielungen, welche die Neugier reizten. So rief er, als könne er ihn nicht erwarten, den Tod selbst herbei, und eilte mit jedem Tage dem Grabe schneller zu. Der Augenblick nahte, wo der Strom, so lange von Ungewittern geschwellt, endlich aus den Ufern treten mußte. Seit drei Monaten wuchs er im Stillen, und ich hatte meine Rolle nicht ein einziges Mal verläugnet. In einer Nacht, wo der Durst nach Rache zu übermächtig in mir ward, schlich ich mich in die Zelle des Priors. Er schlief. Schon zückte ich das Messer, sein Herz zu durchbohren, als mir plötzlich einfiel, solch schnelles Ende sey für ihn zu süß. Der Gerechte mag übergehen aus den Armen des Schlags in die Arme des Todes; dem Sünder gebührt Angst und Entsetzen und ein langer Todeskampf. Dieß Mal trat ich zurück.

Von diesem Tage an ließ ich mein Opfer nicht aus den Augen, um eine Gelegenheit zu erspähen, wie mein Haß sie verlangte. Wie ein Schatten des Orkus heftete ich mich an seine Fersen. Das Streben nach Rache war zum treuesten Gefährten meines Lebens geworden. Im Begriff, von ihm zu scheiden, hielt ich es doppelt werth, wie einen Freund von dem man Abschied nimmt. Endlich schlug die ersehnte Stunde.

(Die Fortsetzung folgt.)

Originelle Classification.

In dem Landstädtchen Schwanebeck, eine Meile von Halberstadt, lebte vor mehr als funfzig Jahren ein Rector, ein origineller Kopf, welcher die ihm anvertraute Schuljugend nach den Tacken ordnete. Da gab es eine Abtheilung Weißjacken, Blaujacken u. s. f. Er dachte vermuthlich, heißt es: gleiche Brüder, gleiche Rappen, so kann es umgekehrt auch heißen: gleiche Tacken, gleiche Brüder. Der Name dieses Mannes, der sich auch durch einen beispiellosen Geiz ausgezeichnet haben soll, war Tunte.

©—o.